Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen

Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot

Band: - (2016)

Heft: 51

Artikel: Drei Gedichte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-731164

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heute Morgen hat es in mir geweint. In Rinnsalen ist es an meinen Innenwänden hinabgeträufelt, den dunklen glänzenden hinabgeträufelt. Aussen hat man wohl nichts davon bemerkt.

Aber unter allen Geräuschen unüberhörbar leise das weiche Plätschern zerrinnender Haltung während ich versuche aufrecht zu stehn und die Maske zu halten das helle Gesicht das sich auskennt.
Aber in mir zerrinnt mir das Wissen.

Soll ich hier und jetzt ein Rinnsal werden und an den Innenwänden der Welt zärtlich hinunter kullern. Soll ich dann ein Tröpfchen werden, das sich füllt, das sich loslässt vom liebkosten Fels und fällt.

> Warum muss immer die rechte Hand das schreiben was aus meinerTiefe kommt

warum muss alles was aus meinem Herz steigt die unnatürliche Abzweigung tun

und die Linke liegt tatenlos und wartet

aber der Herzstrom der brennende staut sich und weiss nicht wohin

in die Linke wo er versickert

oder in die Rechte die ihr Bestes tut und alles in Worte übersetzt

über den Unterbruch hin übersetzt Ich möchte meine Unsicherheit in die Welt hinein legen

Ich möchte ihr Raum geben zwischen uns und sie einhüllen in unser Aufmerksam-Sein:

Die Verstossene die Ungewollte Andere

in einer Welt der Muster an die wir uns klammern denen wir unser Leben geben in die wir uns fügen und in ihnen erstarren.

Mit meiner Verletzlichkeit will ich die harten Formen unterwandern sie umspülen und umgehen

bis sie nach und nach leise in sich zusammen fallen.